

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
die einspalt. Zeile 15 Pf.
bei Ankaufsvorteilung
durch Geschäftsverh.
Reklame-Zeile 40 Pf.
Bei öfterer Aufnahme
entsprechender Nachlag.
der im Falle des Nach-
verfalls, bisfällig wird.

Schlag der Anzeigen-
Annahme 8 Uhr vorm.
Fernsprecher Nr. 4.
Für irrtümliche Beiträge
keine Gewähr übernommen.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M 2.25.
Durch die Post im Orts-
und Oberamts-Verkehr
M 2.25, im sonstigen
inländ. Verkehr M 2.35
und 30 Pf. Postbefraggeld.

Bestellungen nehmen alle Post-
stellen und in Neuenbürg die
Postämter jederzeit entgegen.
Bezugspreis Nr. 24 bei der
O. N. Spedition Neuenbürg.
Zugangsmittel:
Enztäler, Neuenbürg.

Nr 281.

Neuenbürg, Samstag den 30. November 1918.

76. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 28. Nov. Der Vorsitzende der vorläufigen Regierung, Bloß, erklärte einem Vertreter der Schw. Tagewacht, die Regierung tue alles, um der Forderung nach möglichst baldiger Einberufung der württ. gesetzgebenden Versammlung nachzukommen. Der Entwurf des neuen Wahlgesetzes sei im wesentlichen fertiggestellt und soll in den nächsten Tagen seine endgültige Durchberatung erfahren. Als Zeitpunkt für die Wahlen ist Mitte Januar in Aussicht genommen. Bis dahin hoffe die Regierung die technischen Schwierigkeiten zu überwinden und die Abrüstung des Feldheeres durchgeführt zu haben. Die Regierung gedenkt die Wahlen für Württemberg ohne Rücksicht auf den in Aussicht stehenden Wahlgang zur deutschen Nationalversammlung auszuschreiben, da die neueren Vorgänge in Berlin sie dazu nötigen. Die Regierung werde alle Kräfte anstrengen, um ein arbeitsfähiges Kabinett Ebert zu bekommen und es zu festigen. Dieser Weg allein vermöge zu einer deutschen Nationalversammlung zu führen, ohne die es weder Brot noch Frieden geben kann. Beides aber seien die entscheidenden Mittel, deren die Arbeiter und Soldaten bedürfen, um die Erzeugnisse des 9. November zu sichern. In zwei schweren Wochen voll Unruhe und harter Arbeit habe die Regierung 8 von den 9 Programmpunkten der Revolution durchgeführt und wenn man ihr vertraue, werde sie auch die neunten erledigen.

Stuttgart, 28. Nov. Der 102. dem. Reichstagsabgeordnete Hildenbrand wurde zum württ. Bevollmächtigten in Berlin ernannt.

Stuttgart, 28. Nov. Wie wir von zuständiger Stelle hören, sind die württembergischen Divisionen auf ihrem Rückmarsch an den Rhein soweit gekommen, daß mit einer etwaigen Internierung derselben wegen verspäteter Räumung des linksrheinischen Gebiets nicht mehr gerechnet zu werden braucht.

Stuttgart, 28. Nov. Der geschäftsführende Ausschuss der nationalliberalen Partei Württemberg hat in Verfolg des ihm durch die Vertreterversammlung gewordenen Auftrags, die Einigung der liberalen Partei herbeizuführen, den Beitritt der württembergischen nationalliberalen Partei als Gesamtheit zu der deutschen demokratischen Partei beschlossen.

München, 27. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Ein Berliner Telegramm behauptet, daß die pessimistischen Auslassungen des Volksbeauftragten Haase über die Ernährungslage in Deutschland im Reichs Ernährungsamt nicht geteilt würden und daß insbesondere der Leiter des Reichs Ernährungsamts Wurm wesentlich günstiger urteile. Wir stellen dazu fest, daß am Montag in Berlin auf der Konferenz der Vertreter der deutschen Republik gerade der Bericht über die Ernährungsfrage rücksichtslos dargelegt hat, daß wir in der Ernährung vor dem Abgrund stehen.

Ludwigshafen, 28. Nov. Nach einer solchen erlassenen Bekanntmachung der hiesigen Eisenbahn-Direktion besteht die Entente auf Erfüllung der in den Waffenstillstandsbedingungen enthaltenen Forderung, daß das deutsche Eisenbahnpersonal in Belgien und Frankreich, auch nachdem die deutschen Besatzungen abgerückt sind, wieder auf seinen Posten zurückkehrt. Die Entente sichert persönlichen Schutz, gute Behandlung und ausreichende Verpflegung zu.

Berlin, 28. Nov. Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Bauernbundes, der bisher in engen Beziehungen zur nationalliberalen deutschen Partei stand, hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, ein Bündnis mit der Deutschen demokratischen Partei abzuschließen. Dr. Böhme, der Geschäftsführer des Bauernbundes, ist, wie wir hören, der Demokratischen Partei beigetreten, auch der Abgeordnete Kinath hat sich der Deutschen Demokratischen Partei angeschlossen.

Berlin, 28. Nov. Von zuständiger Stelle wird über den weiteren Fortgang der Abrüstung der Marine mitgeteilt: Die fünfte Unterseebootstaffel von 27 Unterseebooten ist am 27. November abgegangen. Der Begleitdampfer "Scharnhorst" ist auf dem Rückmarsch. Trotz großer Personalschwierigkeiten war es gelungen, 7 Dampfer bereitzustellen, die voraussichtlich morgen in See gehen, um die Mannschaften der internierten Schiffe aus England abzuholen.

Berlin, 28. Nov. Wie wir von zuständiger Stelle hören, beabsichtigt der englische Vizeadmiral Bromning, der Präsident der Marinekommission, an einem der nächsten Tage auf dem Linienschiff "Derulus", begleitet von 4 Zerstörern und einem Hilfschiff nach Kiel zu begeben, wohin er den Weg durch den Nordostseekanal nehmen wird. Der genaue Termin des Eintreffens in Kiel steht noch nicht fest.

Ueber das Schicksal der deutschen Truppen im Osten.

äußerte das Mitglied des S.-Rats, Mollenhuth, in einem Vortrag im Berliner Soldatenrat:

„Der Antrag, die Mannschaftslohnung zu erhöhen, habe willige Ohren gefunden, werde aber in zehn Wochen 1 1/2 Milliarden verschlingen. Es sei daher notwendig, niemand länger, als unbedingt erforderlich, bei der Truppe zurückzuhalten. Notwendig sei ferner eine weitgehende Abrüstung. In der Dnaxmee stecken 850000 Kameraden in einem Chaos. Wir wissen nicht, ob sie jemals ihr Vaterland wiedersehen werden! Durch Polen gibt es keine Verbindung; auch aus der Ukraine haben sie keine Eisenbahn. Sie sind ohne Nahrungsmittel und mangelhaft bekleidet. Ueber die Armeesoldaten wissen wir jetzt, daß sie in der ungarischen Tiefebene interniert werden wird.“

Das offiziöse WTB teilt dieses Referat ohne Einschränkung mit. Man muß daher mit Entscheidungen ein amtlicher Ausschluß gegeben wird. Erst vor kurzem wurde mitgeteilt, daß die württembergische Division um Odesa gut untergebracht sei und daß es ihr an nichts fehle. Was nun Mollenhuth sagt, ist das reine Gegenteil. Die heutige Berliner Regierung hat die Verantwortung auch für die Ostarmee, die fast 1 Million Menschen umfaßt, und sie kann die Schuld nicht bloß auf die alte Regierung und ihre Fehler werfen.

Ausland.

Zürich, 28. Nov. Aus hervorragender diplomatischer Quelle erfährt der Korrespondent der „Norgez.“, daß die französischen Diplomaten sei nach Pariser Informationen, darauf gerichtet, den Schwerpunkt der deutschen Politik von Norden nach dem Süden zu verlegen. Einem Anschlag Deutschlands an Norddeutschland stimme die Entente niemals zu, wohl aber einem solchen an Bayern.

Schweizer Grenze, 28. Nov. Der „Corriere della Sera“ meldet: Italienische Streitkräfte sind zur Besetzung von Wien abgegangen.

Bern, 28. Nov. „Journal des Debats“ meldet: Die Luxemburger Kammer hat die Großherzogin aufgefordert, dem Throne zu entsagen.

Rom, 28. Nov. Die Kammer nahm mit 325 gegen 33 Stimmen die vom Ministerpräsidenten Orlando gebilligte Tagesordnung Bazzillai an, in der es heißt: Die Kammer ist mit dem Werke der Regierung und ihren Erklärungen einverstanden, wonach unsere Wünsche erfüllt und die Einheit des Vaterlandes vollendet ist.

Amsterdam, 28. Nov. Die frühere deutsche Kaiserin ist in Moersbergen bei Utrecht angekommen. Sie wurde am Bahnhof vom Grafen Bentinck empfangen und fuhr dann im Automobil nach Schloß Amerongen weiter. Die Kaiserin will das Schicksal ihres Gatten teilen. Der Potsdamer Sol-

datenrat hatte die Abreise genehmigt. Der ehemalige Kaiser soll ernstlich an der Grippe erkrankt sein. Boulogne, 28. Nov. Der König von England ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Santander, 28. Nov. Die spanische Bemannung des hier internierten deutschen U-Bootes 56 wurde durch eine deutsche Bemannung ersetzt. Das Schiff geht auf Befehl der englischen Regierung nach England.

Kiew, 28. Nov. Den deutschen Soldaten in der Ukraine wurde von bolschewistischer Seite mitgeteilt, keiner von ihnen würde nach Hause gelangen, wenn sie nicht alle ihre Offiziere ermordeten.

Italiens Kriegskosten.

Rom, 28. Nov. Nach dem Finanzreport des Schatzministers Nitti betragen die Kriegskosten Italiens 59 Milliarden. Die öffentliche Schuld Italiens beläuft sich demnach auf 63 Milliarden, wovon 15 Milliarden den Alliierten geschuldet werden.

Rus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Durch Entschließung der provisorischen Regierung wurde die gehobene Oberamtssekretär-Stelle beim Oberamt Eßlingen dem titulierten Oberamtssekretär Braun bei dem Oberamt Eßlingen, (früher viele Jahre beim hiesigen Oberamt tätig), übertragen. Wir gratulieren herzlich.

Neuenbürg, 29. Nov. Die Zahl der im Weltkrieg 1914/18 Gefallenen und an erlittenen Verwundungen, sowie infolge Krankheit Gestorbenen beträgt 79.

Neuenbürg, 29. Nov. Am 4. Dezember wird eine allgemeine Viehzählung durchgeführt. Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Esel, Maultiere, Maultiere, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel (Gänse, Enten, Hühner) und Kaninchen (Stallhosen).

Württemberg.

Stuttgart, 28. Nov. Das Dragonerregiment 26 wird am Samstag, den 30. November mit 100 Mann und 40 Fahrzeugen in Stuttgart einziehen. Am 4. Dezember gegen Mittag wird voraussichtlich als erstes der württ. Inf.-Regimenter aus den Bogenen kommend das Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 119 unter seinem Kommandeur Major Freidern von Walch in Stuttgart einziehen. Das Regiment hat in vierwöchentlichem zähem Ausdauer die enge Heimat beschützt. Es hat im Jahr 1914 in den Kämpfen um Kehlhausen und Sennheim hervorragendes Geleistetes und in den folgenden Jahren in aufreißendem Stellungskampf, im Angriff und in der Verteidigung echte Schwabentreue bewiesen.

Stuttgart, 28. Nov. Nach Entscheidung der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamts sind Schreibwaren Gegenstand des täglichen Bedarfs, weil sie zur üblichen Lebenshaltung des deutschen Volkes gehören, für diese sogar besonders kennzeichnend sind. Die Städt. Preisprüfstelle hat daher folgende Kleinhandelsverkaufspreise festgesetzt: Für einen Baum bis zu 1 Meter Höhe 0,50 - 1,20 Pf., je nach Qualität, für einen Baum bis zu 2 1/2 Meter Höhe 1,00 - 2,50 Pf., je nach Qualität, für höhere Bäume dürfen entsprechende Zuschläge genommen werden.

Heilbronn, 28. Nov. Gestern nachmittag wurde aus dem Fabrikhof der Rüstungsfabrik an der Frankfurterstraße ein vierstündiger Personenkraftwagen gestohlen. Der Wagen ist Eigentum eines spherenreichen Arbeiters, der für die Belieferung des Fahrzeuges eine gute Belohnung in Aussicht gestellt hat. Aus einem Lagerhaus am Winterhafen wurden vor einigen Tagen zur Nachtzeit 120 Liter Spiritus gestohlen.

Saulgau, 28. Nov. Im Warmtal (in Hohenz.) hat am verflohenen Sonntag ein Kasse der 27 Jahre alten Tochter seines Arbeitgebers das Bajonett auf die Brust gesetzt und sie durch Stiche so zugerichtet, daß sie starb.

Oberndorf, 27. Nov. Eine Entscheidung darüber, was aus der Pulverfabrik Kottweil und der Gewehrfabrik Oberndorf wird, ist noch nicht getroffen. Möglicherweise kommen Papierzeugung und Möbelherzeugung in Frage.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Köln, 29. Nov. Von Aachen sind die letzten deutschen Truppen landeinwärts gezogen, so daß keine deutschen Truppen in Feindesland stehen.

Kassel, 29. Nov. Die Meldung, nach welcher die Oberste Heeresleitung von Kassel nach Berlin verlegt werde, ist unrichtig.

Berlin, 29. Nov. Wie die „Kreuztg.“ hört, ist verfügt worden, daß die Offiziere, Samstagsoffi-

Neuenbürg.
in jedermanns In-
teresse die von einqua-
re n. Bettwäsche
Wiederbenützung durch
Wienangehörigen gründ-
Sollte sich eine Ent-
erweisen, so kann
Kosten der Stadtge-
im Rathaus, Zimmer
Vedensmittelstelle.
Knobel.

schöne
Schweine
ppler, Conweiler.
Neuenbürg.
alle Sorten
Drahtstifte,
größere Anzahl leicht
Stahl-Nerze.
Chr. Eberhardt,
Nagelschmied.

Mädchen
halt bei guter Behand-
Vorzustellen zw.
6 Uhr.
Frau Dr. Stadler,
Wildbaderstr. 40.

verkauft
plettes Bett,
einer Herd,
Rüchenschrank.
Kürbisse, Herrensab.

Mädchen
he und Haushalt bei
Lohn gesucht.
Hotel „gold. Hof“,
Wildbad.

Gemeinde Neuenbürg.
weiterer Teil der
Märrmarke 17
Kaufmann Pfister mit
aktive eingelöst werden.
Einzelschwerarbeiter er-
gelten 250 G. Betriebe
ihre Anweisungen am
vorm. 11 1/2 Uhr
Mäd. Lebensmittelstelle
Knobel.

Helft den
erwunden!
t. Rote Kreuz-
d-Sotterie
3000
5000
0000
Katholik's Buchhandlung:
Birn. Döcker, Finkenbüsch.

ziere und Militärbeamten der Besatzungsarmee und auch diejenigen, die vom Feldheer kommen, ihren Friedensgarnisonsort oder den Demobilisierungsort erreicht haben, vom 1. Dezember ab nur noch das Friedensgehalt beziehen.

Berlin, 29. Nov. Von einer Anzahl Soldaten- und Reserveoffizieren des Reiches sind der Regierung Anträge zugegangen, die Aburteilung des deutschen Kaisers durch einen Staatsgerichtshof herbeizuführen. Die Regierung wird auch diese Frage der Nationalversammlung vorbehalten.

Rotterdam, 29. Nov. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Paris, daß Hoover, der amerikanische Lebensmittelkontrolleur, der in Paris angekommen ist, nicht nach Deutschland oder Oesterreich zu gehen beabsichtigt, um den dortigen Bedarf an Lebensmitteln zu untersuchen, sondern schlägt dafür eine Kommission der Verbündeten mit dem Sitz in Brüssel vor.

Rotterdam, 29. Nov. Die englischen Hosen sind seit Mitternacht gesperrt. Nach zuverlässigen Berichten findet in England die Zusammenstellung neuer Truppenformationen statt, die nach dem Festland überführt werden sollen.

Rostau, 29. Nov. Die Bolschewiki haben im Oktober in Rostau 670 Todesurteile gegen die bürgerliche Bevölkerung gefällt.

Von Kurt Eisner.

Rotterdam, 29. Nov. Die Morning-Post meldet: Die neue bayerische Regierung hat bereits am 24. Nov. bei den Alliierten anfragen lassen, wie sie sich zur Entsendung separater Bevollmächtigter Bayerns zum kommenden Friedenskongress stellen.

München, 29. Nov. Nach Informationen aus dem bayerischen Ministerium ist der Abbruch der Beziehungen Bayerns zu dem Berliner Aus-

wärtigen Amt nur der Vorläufer zu weiteren wichtigen Entschlüssen. Bayern wird auch die Frage eines Sonderfriedens und die Frage eigener diplomatischer Vertretungen im Auslande in den Kreis der Möglichkeiten ziehen.

Berlin, 30. Nov. Zu den Erörterungen über die Münchener Akten-Veröffentlichung erklärt die Deutsche Allg. Ztg., daß der hiesige Gesandte der bayerischen Regierung, Dr. Rudel, als er von amtlicher Seite wegen dieser Publikation befragt wurde, sich dahin geäußert habe, daß die Veröffentlichung auf eine Anregung Clemenceaus erfolgt sei, der bei dem bayerischen Gesandten in Bern die Bekanntgabe von Deutschland belastendem Material als friedensfördernd angetregt habe.

Berlin, 29. Nov. Im „Vorwärts“ stellt der Redakteur Kuttner fest, daß Kurt Eisner vor Kriegsausbruch den Krieg für unvermeidlich durch Kaysers Schuld bezeichnete und für Bewilligung der Kriegskredite eintrat, daß er also selbst zu den von ihm bekämpften „kompromittierten Männern“ gehört.

München, 29. Nov. Der bayr. Kurier teilt heute mit, daß der wirkliche frühere Name des Diktators von Bayern, K. Eisner, der sich allmählich wie die Berl. Sportasgruppe zu einer Gefahr für das Reich auszuwachsen beginnt, Salomon Roschinski gewesen sein soll. Es entzieht sich unserer Kenntnis, weshalb der jetzige Herr Eisner seinen früheren Namen abgelegt hat, die Gründe hierfür dürften aber nicht nur in Bayern interessieren. Vielleicht gibt Herr Eisner darüber selbst eine Erklärung ab.

Berlin, 29. Nov. Nach Mitteilungen, die der „Vorwärts“ von vertrauenswürdiger Seite erhielt, scheint die Strömung gegen die Regierung Eisner in Bayern derart geworden zu sein, daß die Neubesehung des leitenden Ministerpostens in Bayern in den Bereich greifbarer Möglichkeit rückt.

200 Milliarden Kriegsschuldigung.

London, 30. Nov. Reuter meldet: Der Finanzredakteur des „Daily Chronicle“ schreibt: Die Sachverständigen glauben, daß Deutschland 5000 Millionen Pfund Sterling als Entschädigung mindestens zahlen könne, und wenn es notwendig sei, müsse es Hypotheken auf seine Erzgruben und anderes aufnehmen, bis die Schulden getilgt seien.

(Das deutsche Nationalvermögen wurde auf 300 Milliarden geschätzt, rechnet man zu der gegnerischen Forderung die deutsche Kriegsschuld, so kommt dies zusammen dem deutschen Nationalvermögen nahe, was gleichbedeutend mit einer allgemeinen Verarmung des deutschen Volkes wäre. Schriftl.)

Der Thronverzicht des Kaisers.

Berlin, 30. Nov. W.T.S. veröffentlicht die kaiserliche gestern in Amerongen gezeichnete Verzichtsurkunde, worin der Kaiser auf den Thron verzichtet, alle Beamte und Offiziere des Heeres entbindet und von ihnen erwartet, daß sie bis zur Neuordnung des deutschen Reiches den Anhängern der tatsächlichen Gewalt in Deutschland helfen, das deutsche Volk gegen die drohende Gefahr der Anarchie, der Hungersnot und der Fremdberrschaft zu beschützen.

Der Wahltermin der Nationalversammlung auf 16. Februar festgesetzt.

Berlin, 29. Nov. Der Rat der Volksbeauftragten hat beschlossen, die Wahlen der verfassunggebenden Nationalversammlung am 16. Februar stattfinden zu lassen vorbehaltlich der Zustimmung der am 16. Dezember zusammentretenden Reichsversammlung der A- und Soldatenräte Deutschlands. Das Reich wird in dem Gebietsumfang vom 1. August 1914, ohne daß damit der Entscheidung der Friedensverträge vorgegriffen wird, in 38 Wahlkreise eingeteilt, in denen nach der Einwohnerzahl je 6-16 Abgeordnete zu wählen sein werden.

Neu! Neu! Neu!
Keine zerrissene Schuhe mehr, da jeder-
mann sein eigener Schuster.

„Ugo“ das chem. Bindemittel macht wasserdicht, jede Sohle und jedes Nestor kann selbst befestigt werden ohne Nägel und Garn, auch zum Ritten von Sattel- und Riemenzeug, Stoffen verwendbar. — Preis 2 Mk.

„Lipsia“ Universal Kitt zum Ritten von Glas und Porzellan. — Preis 1 Mk.

„Emaillierkitt“ zum Dichten von durchlöchertem Blech- und Emailgeschirr, feuer- und wasserfest. Preis 80 Pfg. pro Paket.

Schuhfett, Schuhcreme, Bürstenwaren, led. Schnürsenkel, Düten billig.

Wiederverkäufer und Hausierer gesucht!
Verband nur gegen Voreinsendung des Betrags zugänglich
50 Pfg. für Porto und Verpackung oder per Nachnahme.

Verbandzentrale Wildbad -- A. Rauscher

Evang. Dekanatamt Neuenbürg.

Gemäß § 4 der Kammerverordnung von 1904 ist das Ergänzungsheft zur Gebäudebeschreibung sowie das Abrechnungsverzeichnis samt Beilagen (vergl. § 3, 3. 4) auf 1. Dezember von den Pfarrämtern an den Kammerer einzusenden. Zutreffendenfalls wolle Fehlanzeige erstattet werden.

Den 28. November 1918. Dekan Uhl.

Neuenbürg. Bitte um Weihnachtsgaben.

Für die Samariterhäuser in Reichenberg und Oberjonaheim sowie für die zahlreichen sonstigen Anstalten der Inneren Mission (Stetten i. N., Lichtenstein; Karlsöhe; Marienberg; Paulinenpflege Winnenoden; Blindenasyl Gmünd; Bernerische Anstalten in Ludwigsburg mit den Filialen Jagstfeld und Wildbad; Stammheim bei Calw u. a. erlaubt sich auch heuer um ein Scherlein der Liebe zu bitten

Den 28. Nov. 1918. Dekan Uhl.

Gonweiler, Donnerstag, den 5. Dez.

Schwarzbraunes **Ballastgraspejerd** verkauft wegen Entbehrlichkeit, ebenso eine guterhaltene **Futterschneidmaschine** Karl Wacker l.

Krämer- und Schweinemarkt in **Neuenbürg.**

Oberamt Neuenbürg. Fortschreibung der Bevölkerung.

Die (Stadt-)Schultheißenämter werden beauftragt, die mit Runderlaß vom 10. Februar d. Js., betr. Fortschreibung der Bevölkerung, gegebenen Anordnungen durchzuführen und die im Zeitraum vom 1. September bis 30. November 1918 umfassenden Nachweisungen unbedingt sicher spätestens bis 6. Dezember d. Js. hierher mitzuteilen.

Den 27. November 1918. O.R. Gaifer.

Schömb erg. Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erweiterung der Wasserversorgung notwendig werdenden Erd-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten sollen in Wege des schriftlichen Aufstreichs vergeben werden. Nach dem Boranschlag belaufen sich die Kosten für

- a) Erdbarbeiten und Sicherungen auf 2480 Mk.
- b) Beton- Maurer- und Steinhauerarbeiten auf 6337 Mk.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen beim Schultheißenamt zur Einsicht auf. Die schriftlichen Angebote sind in Prozenten des Boranschlags ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

4. Dezember d. Js., abends 8 Uhr beim Schultheißenamt einzureichen.

Schömb erg, den 28. November 1918.

Schultheißenamt: Hermann.

Neuenbürg. Geschäfts-Eröffnung.

Vom Felde zurückgekehrt, teile ich meiner werthen Kundschaft mit, daß ich **vom Montag ab, mein Geschäft wieder eröffne.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Emil Haist, Bädermeister.

Dr. Horich, Feldrennack,

übernimmt am 2. Dezember 1918 wieder seine Praxis.

Herrenalb, Neuenbürg.

Zu verkaufen ein gutes Faß, 200 Liter, ein Ristenkarren mit Federn, ein Waschkuber.

Zu erfragen bei **J. Schmied, Gärtner.**

Schöne **3-Zimmerwohnung** auf 1. Januar oder später zu mieten gesucht.

Zu erfragen bei **Schmid, Oberjägerweg 266.**

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Um den vom Heere zurückgekehrten Regimentsmitgliedern die Wiederaufnahme ihrer Betriebe zu ermöglichen werden die

Fleischkundenlisten

neu aufgestellt. Dementsprechend wollen sich die hiesigen und Rotenbacher Haushaltungsvorstände oder erwachsene Vertreter **am Montag, den 2. Dez. 8-11 Uhr vorm. und 2 bis 6 Uhr nachm.** in die hier aufliegenden Listen einschreiben.

Zugelassen sind: Max Boger, Karl Köhler, Wilhelm Reiß, Karl Silbereisen, Hugo Stengele, Ferdinand Stengele, Gottlieb Stengele's Witwe und Karl Eberle.

Städt. Lebensmittelstelle Knobel.

Stadt Neuenbürg.

Buchen- und Tannen-Stammholz-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag, den 5. Dezbr. d. J., morgens 10 Uhr**, kommen auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf aus der Stadtwaldabteilung 8 „Oberes Rühlteich“:

Tannen-Stammholz 116 St. Klasse I 6,27 Fm., Klasse II 38,73 Fm., Kl. III 38 08 Fm., Klasse IV 7,05 Fm., Kl. V 3,82 Fm. Ferner: 1 Stück Buchen-Stammholz IV. Kl. mit 1,13 Fm., 12 Stück buchene Hauflöcher.

Das Ausschuhholz ist zu vollem Tarpreis von 1919 berechnet.

Den 29. Nov. 1918.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Hausdiener

sucht

Schwarzwaldheim

Schömb erg.



Rechtschädigung.

Reuter meldet: Der "Chronicle" schreibt: Die das Deutschland 5000 als Entschädigung min- em es notwendig sei, ne Ergruben und an- schuldigen getilgt seien. rmögen wurde auf 300 man zu der gegnerischen schuld, so kommt dies nationalvermögen nabe, r allgemeinen Verarm- e. Schrift.)

des Kaisers.

L.B. veröffentlicht die gen gezeichnete Vergich- den Thron verzichtet, Treueid's entbinde- sie bis zur Neuord- den Inhabern der tat- land helfen, das deut- Gefahr der Anarchie, fremdberrschaft zu be-

onalversammlung auf

rat der Volksbeauf- wahlen der verfassung- am 16. Februar- lich der Zustimmung- nentretenden Reichs- datenräte Deutschlands- ietsumfang vom 1. Au- der Entscheidung der- wies, in 38 Wahl- nach der Einwohnervahl- zählen sein werden.

Stadt Neuenbürg.

en vom Heere zurück- Mehrgemeinden die- nnahme ihrer Betriebe- glichen werden die

Stundentlisten

stellt. Dementsprechend- sich die hiesigen und- cher Haushaltungsvor- der erwachsene Vertreter- tag, den 2. Dez.,- Uhr vorm. und 2 bis- nachm. in die hier auf- listen einschreiben.- fassen sind: Max Wager,- öhler, Wilhelm Reiff, - bereiten, Hugo Stengle, - Stengle, Gottlieb- 's Witwe und Karl

Stadt. Lebensmittelstelle

Knodel.

Stadt Neuenbürg.

Stammholz- und Lannen-

Stammholz-Verkauf.

nächsten Donnerstag, - Dezbr. d. J. morgens - kommen auf dem Rat- öffentlichen Ausschreib- kauf aus der Stadt- llung 8. Oberes Mühl-

Stammholz 116 St. - I 6,27 Fm., Klasse II - Fm., Kl. III 38 08 Fm., - IV 7,05 Fm., Kl. V - Fm., Ferner: 1 Stück - Stammholz IV, Kl. - 1,13 Fm., 12 Stück - ne Haufklöße.

Ausschreibungs- ist zu - Taxpreis von 1919 be-

29. Nov. 1918.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

ausdiener

Schwarzwaldheim

Schömberg.

Selbstmachung des Württ. Kriegsministeriums.

Nr. 13204 K. 18. 18. W.-K. 10.

Verz. Aufhebung der Gruppen für Zurückstellungs- u. Beurlaubungsweisen bei dem Kriegsministerium.

Mit Rücksicht auf die veränderte Sachlage werden die besondern Gruppen, welche bisher bei dem Kriegsministerium mit den Zurückstellungs- und Beurlaubungsweisen besetzt waren, nämlich

die **Kriegsarbeitsstelle** (Wela 10), Bearbeitung der Gesuche für Verwaltung, Gewerbe, Handel und Industrie, die **Land- und Volkswirtschaftsstelle** (Wela 11), Bearbeitung der Gesuche für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Nebengewerbe

auf Ende dieses Monats aufgehoben.

Die in Zurückstellungs- und Beurlaubungsangelegenheiten erwachsenen Akten, denen eine dauernde Bedeutung nicht mehr zukommt, sollen ausgeschieden werden. Es wird daher den Beteiligten zunächst noch Gelegenheit gegeben, etwaige Beläge, die sie vorgelegt haben und zurück wünschen, bei den genannten Stellen **umgehend** binnen einer Woche zurückzufordern.

Stuttgart, den 27. November 1918.

Der Leiter des Kriegsweins

Fischer.

Verfügung des Arbeitsministeriums, betreffend weitere Maßnahmen zur Kohlenersparnis.

Infolge der Rückförderung der Truppen ist die Rheinwasserstraße vom 24. November ds. J. ab auf 14 Tage ganz gesperrt. Dadurch werden die Kohlenlieferungen nach Württemberg vorwiegend auf drei Wochen unterbrochen. Um einem völligen Mangel an Kohlen bei Gas- und Elektrizitätswerken, in den Fabriken usw. vorzubeugen, ordne ich deshalb als Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilisierung mit Zustimmung der provisorischen Regierung folgende Maßnahmen zur Kohlenersparnis an:

1. Die Arbeitszeit wird festgesetzt:

a) für Gewerbetreibende, die zum Betrieb aus Kohle erzeugte motorische Kraft oder Kohle zur Heizung brauchen, auf 9-2 Uhr bei Durcharbeit.

8-12 Uhr } bei Schichtarbeit.
12 1/2-4 1/2 Uhr }

Die Anordnung von Schichtarbeit bedarf der Zustimmung der Wirtschafts-Technischen Abteilung des Arbeitsministeriums.

Für Gewerbebetriebe, die zum Betrieb weder aus Kohle erzeugte motorische Kraft oder Beleuchtung noch Kohle zur Heizung brauchen, bleibt die Verfügung des Arbeitsministeriums über die Regelung der Arbeitszeit in Gewerbebetrieben vom 15. November 1918 (Staatsanzeiger Nr. 270) maßgebend.

b) für Büros, Kanzleien, Schulen usw. 9-2 Uhr, bei öffentlichen Behörden im Bedarfsfall außerdem von 3 1/2-6 1/2 Uhr.

Ausgenommen sind von

a) Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, von a und b die Verkehrsanstalten und Sicherheitsbehörden.

2. Ladengeschäfte dürfen offen gehalten werden in der Zeit von 9-4 Uhr. Das Personal darf nur innerhalb dieser Zeit beschäftigt werden.

3. Die Polizeistunde wird für das ganze Land auf 9 Uhr abends festgesetzt; Theater- und Kinovorstellungen sind um 8 Uhr zu schließen. Letztere dürfen nicht vor 3 Uhr nachmittags beginnen.

4. Die Straßenbeleuchtung ist spätestens um 10 Uhr abends einzustellen, wenn zur Erzeugung des dabei verwendeten Lichts Kohle verwendet wird.

5. Der Straßenbahnbetrieb wird beschränkt auf die Zeit von 7 Uhr morgens bis spätestens 10 Uhr abends.

6. Die Elektrizitätswerke sind angewiesen, den Notbetriebsplan bis auf weiteres einzuführen.

Der Eisenbahnfahrplan kann an die Arbeitszeitkürzung nicht sofort angepasst werden.

Ausnahmen von vorstehenden Einschränkungen kann das Arbeitsministerium anordnen. Anträge zu Ziff. 1 und 2 sind an das Landesamt für Arbeitsvermittlung, zu Ziff. 4, 5 und 6 an die Wirtschafts-Technische Abteilung des Arbeitsministeriums zu richten. Für Ausnahmen von der Polizeistunde gelten die bisherigen Vorschriften.

Auf den Lohnausfall infolge der Arbeitszeitverkürzung sind, soweit nicht Verabredungen zwischen Arbeiter- und Unternehmerverbänden getroffen werden, die Vorschriften über Erwerbslosenfürsorge Anwendung.

Die Beschränkungen dieser Verfügung werden aufgehoben werden, sobald die Lage der Kohlenversorgung es gestattet.

Die Verfügung tritt sofort in Kraft.

Stuttgart, den 26. Nov. 1918. Lindemann.

Neuenbürg.

Die hiesige Kleinkinderpflege

gedenkt am 4. Advents-Sonntag, abends 5 Uhr, ihre Christ-Feier in der Stadtkirche abzuhalten. Gaben für die Kinder- pflege und ihre mancherlei Bedürfnisse werden von der Kinder- pflegerin und dem Unterzeichneten dankbar entgegengenommen.

Den 28. November 1918. Gv. Stadtpfarramt: 1161.

Oberamt Neuenbürg.

Erhöhung der Mehration für die versorgungsberechtigte Bevölkerung.

Infolge Anordnung der Reichsgetreidestelle ist die tägliche Mehration ab 1. Dezember 1918 um 40 Gramm erhöht worden und beträgt nun 260 Gramm täglich einschließlich 20 Gramm Brotstreckung. Diese Erhöhung wird auf die Schwerarbeiterzulage angerechnet.

Bei dem Druck der Brotarten für Dezember konnte die Erhöhung nicht mehr berücksichtigt werden. Die Mehrl. bezim. Brotabgabe muß demnach auf Anhilfsmarken erfolgen. Es wird deshalb bestimmt, daß die auf der Dezemberbrotarte enthaltenen Anhilfsmarken I für 750 Gramm Brotmehl oder 1000 Gramm Brot und die Anhilfsmarken II für 500 Gramm Mehl oder 750 Gramm Brot Gültigkeit haben sollen. In die Brotarten-Abrechnungen sind diese Anhilfsmarken mit den oben bezeichneten Werten einzufügen.

Auf die Schwerarbeiterzulage kommt die Erhöhung der Mehration um 40 Gramm in Anrechnung, die Zulage beträgt demnach nur noch 35 Gramm täglich. Für Dezember war ein Neubruck der Zulagemarken nicht mehr möglich, es bleibt deshalb nur übrig, den Schwerarbeitern die Hälfte der seitberigen Zulagen für Dezember zu gewähren, also 3 Zulagemarken zu 375 Gramm Mehl = 500 Gramm Brot zus. 1125 Gramm Mehl. Die Schwerarbeiterzulagen ermäßigen sich ebenfalls um die eingetretene Erhöhung und werden monatlich gewährt mit 6 Zulagemarken à 375 Gramm Mehl oder 500 Gramm Brot. Die Schwerarbeiter erhalten hiernach monatlich als Zulage: einmal die Schwerarbeiterzulage mit 3 Marken à 375 Gramm Mehl und sodann die Schwerarbeiterzulage mit 6 Marken à 375 Gramm Mehl, also zusammen 9 Zulagemarken à 375 Gramm Mehl.

An Reisbrotmarken dürfen für jeden Tag 6 Stück zu je 50 Gramm Gebäck abgegeben werden.

Den 29. Nov. 1918. O.R. Gaiser.

Höfen a. Erz.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Zum Verkauf kommen aus Gemeindevald Distrikt I Abt Genthnerstein

134 Stück Lang- und Sägholz mit 80,30 Fm. I. Kl., 58,49 Fm. II. Kl., 35,70 Fm. III. Kl., 9,70 Fm. IV. Kl., 3,91 Fm. V. Kl., 27,04 Fm. Sägholz I.-III. Kl.

Bedingungslose Angebote auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in ganzen und Hundertprozenten der Höchstpreise 1919, wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot auf Stammholz" spätestens bis Donnerstag, den 5. Dez. d. J. vorm. 11 Uhr, hier eingereicht werden.

Der Ausschuss ist zu vollem Taxpreis berechnet. Den 29. Nov. 1918. Schultheiß: Feldweg.

Rücktransport der Kriegshunde.

Die in der Heimat und im Felde befindlichen mit Dienst- hunden belieferten Truppenteile haben Anweisung erhalten, die Hunde unmittelbar ihren Besitzern gegen Empfangsbescheinigung zuzuführen. Ueber den Zeitpunkt der Rückführung können nähere Angaben nicht gemacht werden. Es sind hier die gleichen Schwierigkeiten, wie bei dem Rücktransport der Mann- schaften zu überwinden. Immerhin ist damit zu rechnen, daß in Anbetracht der schnellen Räumung der besetzten Gebiete und wie gesagt unter Berücksichtigung der Transportschwierigkeiten, dieser oder jener Hund nicht oder erst später zurückgebracht werden kann. Hunde, die von den Besitzern zur freien Verfügung gestellt wurden, auf deren Rückgabe also von vorneherein verzichtet wurde, gehen in den Besitz der Heeresleitung über.

Es wird gebeten, Anfragen der Hundebesitzer, wann die Rückführung ihres Hundes erfolgt, wo sich das Tier befindet usw., nicht ergehen zu lassen, da die Nachrichten-Mittelprüfungs- Kommission Abteilung Kriegshunde unter den heutigen Verhält- nissen selbst nichts Näheres weiß und daher bestimmte Angaben nicht zu machen vermag.

Die Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission spricht bei dieser Gelegenheit allen Hundebesitzern, die ihre Tiere zur Ver- fügung stellten, ihren besten Dank aus. Die Hunde haben viel Gutes geleistet.

Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission.

Abteilung Kriegshunde (früher Inspektion der Nachrichtenruppen) Charlottenburg, Suarezstr. 13, 4. Etage.

Der geehrten Einwohnerschaft von Neufag

spreche ich für die überaus freundliche Aufnahme der Kompagnie Hartung in der Zeit vom 27.-29. November namens der Kompagnie meinen

herzlichsten Dank

aus. Hartung, Hauptmann und Komp.-Führer.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Lebensmittelmarke 6

entfallen 80g Wasserleigwaren, abzuholen bis 7. Dezbr. bei Kaufm. Lustmayer.

Lebensmittelmarke 7

entfallen 180g Kaffe-Ertrag, abzuholen bis 7. Dezbr. bei Kfm. Fieß und der Spegerei- handlung Chr. Mayer.

Stadt. Lebensmittelstelle Knodel.

Forstamt Neuenbürg.

Reisig-Verkauf.

Am Montag, den 2. Dez- vorm. 9 1/2 Uhr beim Drei- markstein aus den Abteilungen: Ebene Hardt, Hornstannhalde, Demacherberg, Gäßberg, Erz- grube und Tröschbachebene, 12 Lose Nadelreisig geschätzt zu 400 Wellen.

Feldbrennach.

4 neue

Bettladen,

ladiert, hat zu verkaufen Friedr. Wacker, Schreiners Witwe.

Gebrauchte Taschenuhren

kauft jederzeit.

Reparaturen aller Art Uhren

werden prompt ausgeführt.

Friedr. Lacher, Uhrmacher, Herrrenalb.

Neuenbürg.

Empfehle alle Sorten

Drahtstifte,

sowie eine größere Anzahl leichte und schwere

Gußstahl-Nerte.

Ehr. Eberhardt, Nagelschmied.

Feldpostschachteln

aus lester starker Lederpappe, in 6 Größen. Musterpakete mit 60 Schach- teln Mk. 12.- Nachnahme.

Ansichtskarten

100 St. verschiedene Serien-, Glück- wunsch-, Soldaten-, Blumen-, Mäd- chen- etc. Postkarten, 100 Muster Mark 6.-

Glückwunschkarten

für alle Zwecke mit Kavent 100 St. Mark 5.-

Briefmappen

mit 5 St. Briefbogen und 5 Hüllen, 16 Mustermappen Mk. 4.-

Paul Rupp, Freudenstadt 314 Wübg.

Alle Musik-

Instrumente

für Haus und Orchester von den einfachst. Schüler- bis zu den feinsten Künstler- Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Gurth,

Großhandel und Einzelverkauf Bfrozheim, Leopoldstr. 17 (Arkaden Niedaich-Rosßbrücke).

Ankauf abgepielter Grammo- phon-Platten u. Bruch- fest- geschl. Höchstpreise von 1.75 per kg.

Alle Reparaturen u. Stimmen.



Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Niederlassung Pforzheim

Luisenstrasse 56.

Aktienkapital u. Reserven 192 Millionen Mark.

Niederlassungen an 75 Plätzen Deutschlands.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Chr. Schmid & Sohn, Wildbad,

Sport- und Holz-Haus - Damenrisier-Abteilungen - Parfümerie,
König-Karl Strasse 68 und 71, Fernruf 86.

Sport-Abteilung.

Schneeschuhe I. Qualität

Paar .# 70.— bis .# 48.— mit Gutfeldbindung.

Kinder-Ski I. Qualität Paar .# 30.—

Stiftdie, Skiwachs, Skitragsriemen, Skijpanner,

Rodelschlitten,

1. Sitzer .# 14.50, 2. Sitzer .# 18.— u. .# 18.50,
3. Sitzer .# 22.50.

Wickel-Samajchen Paar .# 12.50 b. .# 7.50,
auch aus reinem Stoff.

Schneeschuhe u. Rodelschlitten auch leihweise.

Sonntags geschlossen.

H ö f e n a. Euz.

Bürgerversammlung.

Am Sonntag, den 1. Dezember, nachm. 3 Uhr,
findet im Gasthof „Dörsen“ eine Bürgerversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Aussprache bezw. Klärung der Verhältnisse zwischen Ortsverwaltung und Einwohnerschaft.
2. Wahl eines Arbeiterrats.

Vollzähliges Erscheinen der Einwohnerschaft erwarten
die Einberufer.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren

Einlösung von Coupons vor Verfall

Ankünfte über günstige Kapitalanlagen
kostenlos.

Zinsvergütung für Bareinlagen:

bei täglicher Kündigung (Scheckverkehr)	3%	Zins,
1/4-jährlicher Kündigung	4%	"
1/2-jährlicher "	4 1/2%	"
jährlicher "	5%	"

Entgegennahme u. Verwaltung offener Depots
Strengstes Stillschweigen, auch Behörden
gegenüber, über Vermögensangelegenheiten.

Köhler & Co.

Bankgeschäft

Stuttgart Ulm a. D.

Friedrichstrasse 9 Münsterplatz 37.

Für beide Geschäfte:
Postscheck Nr. 5180 Stuttgart.



Neuenbürg, 30. November 1918.

Todes-Anzeige.

Auf dem Wege zur Heimat erlag unser lieber
Sohn, Bruder und Bräutigam

Richard

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

im Alter von 31 Jahre am 21. Nov. im Reserve-Lazarett Malmedy
einer tödlichen Krankheit.

In tiefster Trauer:

Familie Gg. Haizmann
Die Braut: Frida KiENZLE.

Die Beerdigung wird nach erfolgter Ueberführung bekannt gegeben.

Waldrennach, 29. Nov. 1918.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten
und Bekannten mit, daß mein lb. Gatte, unser treu-
besorgter Vater, Groß- und Schwiegervater

Friedrich Beyhle,

zum „Dörsen“,

gestern abend unerwartet tosch im Alter von 56 Jahren,
unsere liebe Tochter

Emilie Beyhle

im Alter von 31 Jahren nach langem schwerem
Leiden sanft heute abend in dem Herrn verschieden sind.

In tiefem Leid:

Die Gattin: Katharine Beyhle mit Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags
3 Uhr statt.

Die kommende Friedenswirtschaft

erfordert von jedem Kolonialwaren-Geschäft das Lesen
der erstklassigen Fachzeitschrift

: **Vereinigte Kolonialwaren-Anzeiger** :

mit den Beilagen:
„Der Tabak“ und „Handel mit Waschmitteln“.
Textteil, Marktberichte, Grosse Inseraten-Zeitung.
Versand erfolgt an über 30000 Kolonialwaren-Geschäfte. Be-
zugspreis vierteljährlich Mk. 2.—. Bei sofortiger Bestellung
unentgeltliche Lieferung bis Ende dieses Jahres.

Verlag G. Knapp & Cie., Pfullingen.

Geschäftsstellen:
Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig, München, Breslau.

Conweiler.

Die Erben der verstorbenen Ernst Jäd, Zimmermanns
Eheleute bringen am

Montag, 2. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr
zur Versteigerung

1 Kuh- und Fahrkuh,

1 Leiterwagen,

1 Säge,

Haushaltsfahrnis und Feldgeräte,

ferner abends 8 Uhr auf dem Rathause

47 a 87 qm Acker und Weg in Gädern.

Den 29. Nov. 1918.

Ratschreiber Kingle.

Aus dem Felde zurückgekehrt habe ich
meine Praxis wieder aufgenommen.

Stationsarzt Stöckhert,
Herrenalb. :-: Tel. 35.

Allen Sichtleidenden und Rheumatikern

wird Bählers Naturmittel
bestens empfohlen. Boreddig:
Kirch-Apothete, Stuttgart,
Apothete Wegger, Kraß.
Hauptvertrieb: Jakob Bähler,
Kraß, Epochenstr. 22 (Markt).

Zu verkaufen
komplettes Bett,
kleiner Herd,
großer Küchenschrank.

Küchle, Herrenalb.

Mädchen

für Haushalt bei guter Behand-
lung gesucht. Vorzustellen zw-
schen 5-6 Uhr.

Frau Dr. Stadler,

Wildbaderstr. 404.

Salmbach,

Ein 14 Monate altes

Mind

hat zu verkaufen,
Friedrich Kusterer.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Adventsfeiertag, den 1. Dezember,
Kirchenchor: Trübet, trübet mein
Soll!

Predigt 10 Uhr (Jes. 40, 1 ff.; Luk
Dr. 181):

Desan 11.1.
— Abendmahlsfeier (9 1/2 Uhr
Beld te —)

Gustav-Adolf-Gedächtnis 5 Uhr
Stadtkirch Dr. Schäfer.

— Vor- und nachmittags Kollekte
für den 11. urtomb. Gustav-Adolf-
verein —

Mittwoch abe. 8 Uhr Oberkirche.
Donnerstag 8 Uhr Abendgottes-
dienst in Waldrennach.

Freitag 8 Uhr Abendgottesdienst
im Gemeindehaus.

Katholischer Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 1. Dezember 1918,
1/8 Uhr früh Predigt und Ant.
Vor dem Gottesdienst „nur die
1/8 Uhr“ Beichtgelegenheit.

Jeden Mittwoch 1/8 Uhr Abend-
andacht.